

Mittwoch (Nachmittag), 9. März 2022 / Mercredi après-midi, 9 mars 2022

**Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion /
Direction de la santé, des affaires sociales et de l'intégration**

**34 2021.RRGR.358 Motion 239-2021 Kullmann (Thun, EDU)
Möglichkeit zur eigenverantwortlichen Off-Label-Behandlung von Covid-19 mit Ivermectin
und ähnlichen Medikamenten sicherstellen**

**34 2021.RRGR.358 Motion 239-2021 Kullmann (Thun, UDF)
Garantir la possibilité, sous la responsabilité individuelle de chacune et chacun, d'utiliser
l'ivermectine ou d'autres médicaments similaires hors indication pour soigner le COVID-19**

Le président. Nous passons à l'affaire du point 34 de l'ordre du jour, il s'agit d'une motion urgente déposée par M. le député Kullmann. Cette intervention est retirée avec une demande d'explication. Je vous cède la parole, mais il vous faut vous inscrire.

Samuel Kullmann, Thun (EDU), Motionär. Die Covid-Situation hat sich deutlich entspannt und es ist zu hoffen, dass das so bleibt. Falls dem jedoch nicht so ist, wäre es wichtig, dass die Bevölkerung vermehrt die Wahl hat, wie man sich gegen Covid-19 schützen will. Die mRNA-Covid-Therapie hat sich als deutlich weniger vielversprechend erwiesen, als ursprünglich von den Pharmakonzernen, der Politik und den Medien behauptet. Die Schutzwirkung nimmt innerhalb von wenigen Wochen rapide ab, zurück bleiben massiv mehr Nebenwirkungen und mögliche Impfschäden als das bei herkömmlichen Impfungen üblich und vertretbar ist.

Ivermectin wird in einem Drittel der Länder auf dieser Welt in Kombination mit anderen Mitteln in der Frühbehandlung von Covid-19 eingesetzt. In Brasilien haben z. B. zwei Drittel der Bevölkerung der Stadt Itajaí Ivermectin während mehreren Monaten als Prophylaxe erhalten; mit erstaunlichen Ergebnissen in dieser breit angelegten Studie, an der eine ganze Stadt von 150'000 Einwohnern mitgemacht hat – zwei Drittel prophylaktisch Ivermectin, ein Drittel ohne: 44 Prozent weniger Infektionen, 56 Prozent weniger Hospitalisationen, eine um 68 Prozent tiefere Mortalität. Das ist eine von über 80 Studien, die es gibt. Auch wenn die Studienlage nicht vollends klar ist, bleibt die Nachfrage nach einem äusserst günstigen, nebenwirkungsarmen Medikament für Menschen, das möglicherweise gegen Covid-19 in Frühbehandlung hilft.

Mein Anliegen mit dem Vorstoss war, dass man Ivermectin eigenverantwortlich aus sicheren Quellen beziehen kann. Die sich abzeichnenden Mehrheitsverhältnisse, die mediale Diffamierungskampagne gegen Ivermectin als sogenanntes Pferdeentwurmungsmittel – obwohl es bereits 4 Milliarden Mal verkauft wurde und vor allem bei Menschen eingesetzt wird, wie Sie das meinem Vorstoss entnehmen können – und die Einschränkungen durch das übergeordnete Gesetz machen es schwierig, dass das Anliegen in der geforderten Form umgesetzt werden kann. Deshalb habe ich diesen Vorstoss zurückgezogen. Aber Ivermectin habe ich doch selber benutzt, als ich Covid hatte.